**All About Tel Aviv-Jaffa**Die Erfindung einer Stadt

Jüdisches Museum Hohenems

7. April bis 6. Oktober 2019

**Vermittlungsprogramme für Kinder und Jugendliche**

Städte.Häuser.Menschen

Bis 14 Jahre, Dauer: 2 Stunden

Welche Städte kennen wir, wie wohnen wir selbst? Ausgehend von unseren eigenen Erfahrungen tauchen wir in der aktuellen Ausstellung in die vielfältige Stadtlandschaft von Tel Aviv ein und erkunden, wie Menschen hier zusammenleben und welche Geschichten sie sich über ihre Stadt erzählen. Ob so manch erster Blick nicht trügerisch ist? Unsere Eindrücke sammeln wir dann in mehreren Collagen. Was wohl die Menschen aus Tel Aviv auf den Fotos zu sagen hätten? Wir fragen sie!

Partystadt am Meer – Mythos und mehr.

Ab 12 Jahren, Dauer: 1,5 Stunden

Wie verkaufen sich Städte? Was steckt hinter Mythen wie „Nonstop-City“ oder „Party-City“? Ein Blick hinter die City-Branding- und Vermarktungsstrategien von Tel Aviv eröffnet spannende Blicke auf die Stadtgeschichte und die Art und Weise, wie die Stadt gesehen werden möchte. Ausgehend von den hunderten Fotos in der aktuellen Ausstellung tauchen wir gemeinsam in eine faszinierende Welt ein, in der Schein und Sein eng beieinander liegen. Und verpassen Tel Aviv – Jaffa unsere ganz eigenen Labels.

Förderung durch das vks (vorarlberger kulturservice)

Der Besuch von SchülerInnen öffentlich-rechtlicher Vorarlberger Schulen wird durch das VKS großzügig gefördert. Dadurch gestalten sich die Eintrittspreise folgendermaßen:

Aktuelle Ausstellung: 1,5 Stunden | € 2,- statt € 3,50

Museum + Viertel: 2 Stunden | € 2,50 statt € 4,50

Museum + Friedhof: 2,5 Stunden | € 2,50 statt € 4,50

Museum + Viertel + Friedhof: 3 Stunden | € 3,- statt € 5,50

Freie Fahrt im VVV (Vorarlberger Verkehrsverbund)

Das Land Vorarlberg und der VVV stellen jeder Vorarlberger Schulkasse zwei Freifahrten mit Bus und Bahn pro Jahr zur Verfügung. Damit können die SchülerInnen einfach und unkompliziert Kunst und Kultur im ganzen Land erleben.  Detaillierte Informationen auf  http://kultur.vobs.at

Ansprechpersonen

Führung buchen
Gerlinde Fritz: office@jm-hohenems.at, Tel. +43 (0)5576 73989-0

Inhaltliche Betreuung
Angelika Purin: purin@jm-hohenems.at, DW 18
Judith Niederklopfer-Würtinger: niederklopfer@jm-hohenems.at, DW 14

Tanja Fuchs: fuchs@jm-hohenems.at, DW 22

**Öffentliche Führungen zur Ausstellung**

Dialogführung
Sa 13. April 2019 um 15 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems

**Inside Tel Aviv-Jaffa**
Ein Rundgang durch die Ausstellung mit den Ausstellungsarchitekten Ada und Reinhard Rinderer (Dornbirn)

Ada Rinderer, geboren 1965 in Israel, studierte Architektur am Technion Institute of Technology in Haifa. Anschließend arbeitete sie drei Jahre in der Architektur-Abteilung der Israelischen Armee, im Anschluss daran in verschiedenen Architekturbüros in Tel Aviv. Seit 2014 ist Ada Rinderer Vorstandsmitglied der zv:vlbg (Zentralvereinigung der Architekten Vorarlberg).

Reinhard Rinderer, geboren 1962 in Götzis (Vorarlberg), studierte Architektur an der Universität Innsbruck. Als Mitarbeiter war er im Atelier von Ernst Gisel (Zürich) tätig. Seit 2012 ist Reinhard Rinderer für die Instandsetzung des Jüdischen Friedhofs in Hohenems tätig.

1994 gründeten Ada und Reinhard Rinderer gemeinsam das Architekturbüro Rinderer Architekten, das sie bis heute führen. Zu ihren Projekten zählen der Salomon-Sulzer-Saal (Hohenems), die Internationale Rhein-Regulierung (Lustenau), das Landesfischereizentrum (Hard) wie auch die Gestaltung des alten jüdischen Friedhofes in Innsbruck. Ada und Reinhard Rinderer werden in dieser Führung von einer Stadt sprechen, der sie eng verbunden sind, und eine Ausstellung vorstellen, die sie zu dieser Stadt entworfen haben.

Dialogführung
Sa 18. Mai 2019 um 15 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems

**Inside Tel Aviv-Jaffa**
Ein Rundgang durch die Ausstellung mit dem Fotografen Peter Loewy (Frankfurt am Main)

Peter Loewy, geboren 1951 in Israel, ist Lehrer und Fotograf. Seit 1994 arbeitet er als freier Fotograf und ist an zahlreichen internationalen Gruppen- und Einzelausstellungen beteiligt, seine Werke -befinden sich in diversen Sammlungen weltweit. Peter Loewys erstes Fotoprojekt „Jüdisches“ wurde 1996 im Frankfurter Kunstverein präsentiert, im selben Jahr erschien das gleichnamige Buch im Gina Kehayoff Verlag. Dieses Fotoprojekt bildete auch einen Teil der Ausstellung „Jüdischer Kitsch“ des Jüdischen Museums Hohenems im Jahr 2005.

2010 präsentierte Peter Loewy in der Pinakothek der Moderne in München einen Zyklus von Fotoportraits, 2015 beschäftigte er sich mit dem Thema Handyfotografie in einer Ausstellung im Museum Goch. Mehrere Jahre war er als Ausstellungsfotograf bei der Ursula Blickle Stiftung tätig. „Ich und mein Migrationshintergrund“ war ein erfolgreiches Fotoprojekt 2018, das die Vorstellung eines unveränderbaren Migrationshintergrundes hinterfragte.

Für die aktuelle Ausstellung des Jüdischen Museums warf Peter Loewy einen neuen fotografischen Blick auf Tel Aviv, daraus entstand ein beeindruckendes Panoptikum an optischen Eindrücken. Über seine Arbeit in und mit dieser Stadt wird Peter Loewy bei seinem Rundgang durch die Ausstellung erzählen.

Dialogführung
Sa 15. Juni 2019 um 15 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems

**Inside Tel Aviv-Jaffa**
Ein Rundgang durch die Ausstellung mit Direktor Hanno Loewy (Hohenems)

Hanno Loewy, geboren 1961 in Frankfurt am Main, ist Literatur- und Filmwissenschaftler. Von 1990 bis 2000 baute er - ab 1995 als Gründungsdirektor - das [Fritz Bauer Institut](https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Bauer_Institut) in Frankfurt am Main auf und wurde nach dessen Anschluss an die [Universität Frankfurt am Main](https://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4t_Frankfurt_am_Main) bis 2003 Leiter der Abteilung für Erinnerungskultur und Rezeptionsforschung im selben Haus. Seit 2004 ist Hanno Loewy Direktor des Jüdischen Museums Hohenems in Österreich. In den Jahren 2011 bis 2018 wirkte er als Präsident der Association of European Jewish Museums.

Hanno Loewy beschäftigt sich in zahlreichen Publikationen und Ausstellungen mit Themen der jüdischen Gegenwart und Geschichte, der Geschichte und Rezeption des Holocausts und der Geschichte Palästinas. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit ist Filmtheorie und Filmgeschichte. In dieser Führung durch die aktuelle Ausstellung wird Hanno Loewy von der Entstehung der Ausstellung aber auch von seinem ganz persönlichen Tel Aviv erzählen.

Dialogführung
Sa 20. Juli 2019 um 15 Uhr, Jüdisches Museum Hohenems

**Inside Tel Aviv-Jaffa**
Ein Rundgang durch die Ausstellung mit Kurator Hannes Sulzenbacher (Wien)

Hannes Sulzenbacher, geboren 1968 in Innsbruck, ist Theaterwissenschaftler, und Schriftsteller, international tätiger Ausstellungsmacher und Kurator. Von 1995 bis 1998 war er am Jüdischen Museum Wien als Ausstellungskurator tätig, danach als freier Ausstellungsmacher. Seit 1998 ist Sulzenbacher in der Leitung des jährlichen Festivals „Wien ist andersrum“ aktiv. Zusammen mit dem Historiker [Andreas Brunner](https://de.wikipedia.org/wiki/Andreas_Brunner_%28Historiker%29) gründete und leitet er das [QWIEN – Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte](https://de.wikipedia.org/wiki/QWIEN_%E2%80%93_Zentrum_f%C3%BCr_schwul/lesbische_Kultur_und_Geschichte). Sowohl zur jüdischen als auch zur schwulen Thematik hat Sulzenbacher zahlreiche Artikel verfasst. Für das Jüdische Museum Hohenems kuratierte er 2007 die aktuelle Dauerausstellung des Hauses. 2014 gewann Sulzenbacher zusammen mit [Albert Lichtblau](https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Lichtblau) den ausgeschriebenen Auftrag zur Neugestaltung der österreichischen Ausstellung im [Staatlichen Museum Auschwitz-Birkenau](https://de.wikipedia.org/wiki/Staatliches_Museum_Auschwitz-Birkenau). 2018 präsentierte er mit einem Kuratorenteam im Filmarchiv Austria die Ausstellung „Die Stadt ohne. Juden Flüchtlinge Muslime Ausländer“.

Hannes Sulzenbacher ist Kurator von „All About Tel Aviv-Jaffa“ und wird in dieser Dialogführung den spannenden Entstehungsprozess der Ausstellung lebendig werden lassen.

Weitere öffentliche Führungen

Jeden 1. Sonntag im Monat: 5. Mai | 2. Juni | 7. Juli | 4. Aug | 1. Sep

Dauerausstellung und Jüdisches Viertel: jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr

Aktuelle Ausstellung: jeweils von 11.30-12.30 Uhr